

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige-Gebühren für die hiesige Zeitung...

Nummer 214.

Halle, Sonntag 13. September 1891.

183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-), Zweite und Dritte (Anzeigenteil) Beilage.

Halle, den 12. September.

Die Uebungen im deutschen Heere.

Wie wir in dem vorhergehenden Artikel ausführten, fällt unsere deutsche Infanterie in allen Theilen des Schießens mit ihrem vortrefflichen neuen Gewehr die Schießprüfungen ab; wir aber wollen den fremdländischen Leser einladen, uns nun zu den Manövern der Armee zu begleiten...

Gegenwärtig messen sich die Truppen, nachdem kaum das 'Schießeszenen' beendet, in einem weiteren, friedlichen Wettkampfe und wenden ihre Kräfte einer Aufgabe zu, welche dem kriegerischen Leben etwas näher kommt, als das Leben in der Garnison: Die Herbstmanöver!

Der Zweck der Manöver ist hauptsächlich neben Erhaltung des Mannes in Ertragung von Strapazen jeglicher Art und Vervollkommnung der Kriegsgewandtheit, den Führern Gelegenheit zu geben, die Handhabung und Bewegung größerer Truppenmassen zu erlernen und dabei ihre Verfahren dem Kriege so entsprechend einzurichten, wie dies im Frieden überhaupt möglich ist. Die zu einem Manöver verordneten Truppen werden entweder unter einem Befehl vereinigt und der Feind wird nur 'markirt' oder die Truppen manövrieren in zwei Abtheilungen gegen einander. Bei den Manövern mit markirtem Gegner commandirt der oberste Truppenbefehlshaber selbst. Der Führer des markirten Feindes erhält eine Instruction, in welcher die einzelnen Gesichtsmomente, welche durchgeführt werden sollen, angegeben sind. Der Feind, welcher markirt werden soll, wird nun dargestellt, indem z. B. eine Section mit einer Flagge ein Bataillon bedeutet, 6 Reiter mit Flagge, Führer und Trompeter eine Escadron, ein Geschütz stellt eine Batterie vor u. s. w. u. s. w.

Interessant sind und der Wirklichkeit am nächsten kommen die Manöver zweier Abtheilungen gegen einander; die Thätigkeit der Führer und der Truppen können hierbei den Verhältnissen des Krieges am nächsten gebracht werden. Der leitende Befehlshaber entwirft für beide Theile eine gleichlautende Generalidee, welche die Kriegslage im allgemeinen erkennen läßt, außerdem aber für beide Parteien je eine Spezialidee. Letztere enthält zunächst das, was Jemand von beiden Theilen insbesondere beabsichtigt werden soll, und den ihm zu ertheilenden speziellen Auftrag. Die Führer beider Parteien handeln nach Empfang ihrer Aufträge selbstständig und nur nach der gegebenen Kriegslage; sie treffen demgemäß ihre Anordnungen so, wie sie es in Ernstfälle auch thun würden. Es kommen nun bei der Ausführung derartiger Manöver alle dem Kriege ähnlichen Verhältnisse vor. Unnütze Schießgeheule, Angriffe auf Verstecke, Wälder u. s. w., Stürmen von Höhen und Engpässen, Fußübergängen und Thaleingängen, ferner hitzige Attaquen von Cavallerie, Wegnahme von Batterien u. s. w. u. s. w.

Es ist selbstverständlich, daß der Kampf im Ernstfälle von Umständen abhängt, welche bei den Friedensübungen gar nicht oder in beschränkter Weise sich geltend machen. Dies gilt namentlich von der Waffenwirkung, welche bei den Manövern nicht erkennbar und infolge dessen öfter wenig oder gar nicht gewürdigt wird. Es ist dann Sache des Betrachters und hauptsächlich der Schießrichter, eine unparteiische, richtige Entscheidung zu treffen, welche z. B. dahin getroffen werden kann, daß eine Truppe für die und die Zeit kampfunfähig ist, oder daß diese Batterie für einige Zeit bewegungsunfähig erachtet u. s. w.

Wieder unnützer Verweilungen herbeigeführt, oder sind die Kampfbilder zu hitzig geworden, so wird das Gefecht momentan unterbrochen, indem der Leitende 'das Ganze Halt' blasen läßt, um es dann nach Regelung der Verwickelungen wieder fortzusetzen. Glaubt nun ein oder der andere Parteiführer seine Aufgabe gelöst, so bricht er das Gefecht ab und meldet es dem Leitenden, oder dieser läßt selbst das Manöver beenden, wenn die Aufregung der Truppen zu groß würde. Hieraus läßt es 'Offiziers-Ruf', worauf sich die betreffenden Offiziere zur Kritik und Besprechung beim Leitenden einfinden.

Kann ich aber, wenn der Manövernummer einem trüben Glas über zwei, oder sich auf einen grünen Rasen unter einem kühlen, Schatten spendenden Baum setzt und seinen in Reithauspolver eingewickelten Schinken oder seine Gabelsalatzeit verdirbt, und dann zur Feinmahlzeit gutt, feines auch schon Käse und Marmelade bei den ermittelten Soldaten einsetzt, sondern der Uebung aus dem Gesichte in den Zustand der Ruhe wird jedoch in völliger friedmüthiger Weise herbeigeführt und dann erst darf ein Theil in die Quartiere gehen, während der andere noch weiter 'Krieg führt'. Während die eine Partei Vorposten aufstellt, zieht sich die andere unter dem Schutze einer Artilleriegarde (Nachhut) zurück und bezieht dann später auch Vorposten. Aber auch nach Beziehen der Vorposten, die unter allen Umständen immer in voller Kriegsbereitschaft bleiben, treten nur wenige Ausposten ein. Neben den Vorbereitungen zum Kampf, als Stroh fassen, Holz spalten, Kochlöcher graben u. s. w., werden kleine Unternehmungen und auch größere Reconnoissirungen der Vorposten gegenüber fortgesetzt und die Stille der Nacht wird häufig durch Alarmirungen unterbrochen. — Der 'Gefecht' der einen solchen Manöver angewandt, macht man vielleicht einen 'Rummel' aus Blauf des Gewes, welches hinter den Vorposten liegt und wo es gar leicht und bewegt zugeht, und betrachtet mit vortheilhaft, idealen Gesichten den Gang der Wachen im Manöcher, oder ergötzt sich an dem heiteren Szenen, welche sich hier und da abspielen, oder besichtigt die lachenden Gruppen am Hauptfeuer und lauscht jetzt andächtig dem Signal, 'zum Gebet' und ist voll von Begeisterung und Freude für das Soldatenleben — sobald aber das bekannte 'Herbstwindst' zu blasen anfängt und sich kühler Tag ringsum auf die Gegend senkt, da wendet sich trübender Miene der 'Gefecht', die Hände in den Hosentaschen, schnell zur Mutter und tiefe, tiefe Ruhe lagert sich über das Bivouak.

Und so wollen denn auch wir Abschied von den lagernden Truppen nehmen, mit dem sichern, innigsten Bewußtsein, daß im deutschen Heer, im Osten und im Westen, in

Süd und im Nord rasselnd gearbeitet wird, um die Arme in einem ausgezeigten Zustand zu erhalten, und so das deutsche Schwert stets blank und scharf für alle Zeiten zu bewahren!

Politische und vermischte Nachrichten.

Alle Schlußberichte und Leitartikel der größeren Zeitungen Münchens über den Aufbruch Sr. Majestät des Kaisers haben den überaus herrlichen, heiter zunaeholenden Verthe zwischen Allerhöchstdenkselben und dem Prinzregenten, sowie den ungeflunkelten Jubel des gesamten bayerischen Volkes über die Anwesenheit des Kaisers daselbst hervor. Bei der Rückfahrt vom Manöver zeichnete der Prinzregent wiederum den Reichstangler General von Carvini durch eine längere Unterredung aus.

Der Prinzregent von Bayern erließ an den mit der Oberleitung beauftragten Corpsregiment, dem Prinzen Leopold, einen Tagesbefehl, in welchem er allen beteiligten Göttern und Truppenführern für die beim Manöver und der Parade in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers betonte Disziplin und Kriegstüchtigkeit allerhöchste Seine besondere Anerkennung auspricht, den Prinzen gleich in la suite des dritten Feld-Artillerie-Regiments 'Königin-Mutter' sowie den General v. Porziell, Commandeur des zweiten Artillerie-Regiments la suite des Infanterie-Regiments stellt, und eine große Anzahl von Offizieren und Militärpersonen Auszeichnungen verleiht. Prinz Arnulf, Kommandeur der ersten Division, erhielt das Großkreuz des Militär-Verdienstordens.

Das 'Gourner Tagebl.' schreibt: 'Die Nordd. Allg. Zig.' in Berlin brachte vor einigen Tagen die überraschende Mitteilung, Herzog Ernst habe den Kaiser Wilhelm eingeladen, im November an Tagden auf den Besitzungen des Herzogs in Tirof teilzunehmen und der Kaiser habe die Einladung angenommen. Von zuverlässiger Seite erfahren wir jetzt, daß an der ganzen Wahrheit der Berliner Offiziösen 'Norddeutschen Allgemeinen' kein wahres Wort ist. Herzog Ernst fährt aus Tirof, wohin er sich nächster Tage begibt, schon im Oktober hierher zurück. Wir nehmen davon mit Bewußtsein mit; um die Gerüchte über eine Vermählung zwischen unserem Kaiser und des Herzog Ernst vernehmen zu machen, hätte es gar kein besseres Mittel geben können.

Bismarcknachrichten, welche in Berlin aus Anstalt eingetroffen sind, melden, daß die Spannerstich in den nächstehenden Gouvernements erfordern den Umfang annehmen. Die Regierungsmassregeln zur Befestigung des Reichslandes erweisen sich als durchaus unzureichend.

Die Nordd. Allg. Zig. erklärt die Wahrheit vom Differenz zwischen dem Belgischer Oberhof und dem deutschen Gesandten in Valparaiso bezüglich der Behandlung der auf den deutschen Schiffen befindlichen Ghilienischen Flüchtlinge für erfunden. Gegen das bekannte Witzblatt 'Der Nadderodastich' ist auf Grund des Paragraph 166 des Reichsstrafgesetzbuchs (Beschimpfung religiöser Gebräuche) das Strafverfahren eingeleitet worden. Es handelt sich um ein Bild, durch welches die Ausstellung des heiligen Rockes in Trier glorifiziert wurde.

Der Finanzminister Miquel wird in diesen Tagen wieder nach Berlin zurückzukehren, da sein Urlaub abläuft. Man erwartet dann wichtige Beratungen und

in Begleitung von wirtlichen Regen auftritt und ganz einfach vom gelben Witternstaube verdeckender Konkreten und Wägenblättern herriert, der vom Winde fortgetragen und vom Regen niedergeschlagen wird.

In der Normandierstadt Utah am Salzsee gab es in diesem Frühjahr sogar einen Salzregen oder vielmehr Salz-Schnee. Mit letzterem hat nach aus den oberen Regionen eine so beträchtliche Menge Salz zur Erde abgefallen, als am nächsten Tage die warme Sonne den Schnee auflösen hatte, der Boden mit einer mindestens 1/2 Zoll dicken Salzschicht bedeckt blieb. Diese Naturerscheinung ist wohl so zu erklären, daß der bei schnellstem Temperaturwechsel aus dem Salzsee aufsteigende Wasserdampf stark mit Salztheilung gesättigt war, die sich in der Kälte verflüchtete, wodurch das Salz in kristallinischer Form niederzuschlagen wurde.

Nach wünderbarer erscheint endlich, daß mitunter kleine Frösche und andere lebende Wesen vom Himmel herabkommen, doch ist die Thatsache ganz einfach zu erklären. Der französische Admiral Jurien de la Graviere beobachtete in der Nähe von Toulon einen Fischregen, der einen Sturm begleitete. Die niederschallenden Fische waren klein, bedeckten aber den Boden in großen Massen. Nach seiner Angabe gingen häufig die Wasserföhen, Wetterföhen oder Tromben auf dem Meere bei ihrem Fortschreiten, das unter hohem Rollen um die eigene Achse vor sich geht, in Folge dieser wirbelnden Bewegung große Wasserföhen hervor, die meistens erst fundenweit von diesem Orte als Regen niederfallen. Mit jenen Wasserföhen werden aber auch alle darin befindlichen kleineren Fische ebenfalls emporgehoben, die man denn, wenn das Niederfallen des Wassers auf dem Festlande erfolgt, auf dem Boden vorfindet.

Wichtige Witternshinde können nun ebenso aus Flüssen und Tischen Wasser mit den darin befindlichen kleinen Fischen oder Batrachien emporziehen und später wieder

Nachdruck verboten.

Wunderbare Regen.

Von Em. Foerster.

(Schluß.)

In den meisten Fällen ist der angebliche Wittergen in Wirklichkeit ein Stauregen, wobei zweierlei Arten vorkommen, nämlich Stauregen irdischer und solche kosmischer Ursprungs.

Zu den Ersteren hat ohne Zweifel der oben erwähnte, in Mississippi beobachtete Fall gehört. Die Ursache dieser Wittergen ist der zimmer- oder künstliche Wasserdampf, der namentlich an der Westküste des tropischen Afrika so häufig ist, daß man diese wegen der dadurch erzeugten Trübung der Luft auch wohl Nebelwälder nennt. Durch diese Wasserdampf blutig gefärbte Niederschläge kommen sporadisch auch in Italien vor, vereinzelt sogar in Deutschland, ja, bis nach Schweden und Rußland, ferner in Afrika von Argentinien bis Australien und China. Dieser Staub enthält Kieselerde, Thonerde, Eisenoxyd, Manganoxyd, kobaltreiche Kalkerde, Magnesia, Kali, Natron, Kupferoxyd, Wasser und organische Materie. Nach Ehrenberg's mitroskopischen Untersuchungen besteht er aus feinem Durzand und noch feineren gelben oder rötlichen Staubeinheiten, zwischen denen sich zahlreiche mitroskopische organische Formen und Fragmente zeigen. Die von der ganzen Erdkratte aus von den verdunstenden Wässern in die Höhe gehobenen Theile dieses Wasserdampfes, die in einer durchsichtigen Staubeinheit schweben, lassen sich nach Ehrenberg's Beobachtungen von Zeit zu Zeit in schweren Wolken nieder, gestalten sich beim Verfließen durch verschiedene Luftströme zu Wirbeln und erreichen endlich den Boden, indem sie sich vielfach mit dem gerade fallenden Regen vermischen und diesem dadurch eine rötliche Färbung verleiht. Die Erscheinung des Wasserhaufes ist somit eine terrestrische, jedoch keine bloß lokale, durch einen örtlichen Urfan veranlaßt, da diese Staubeinheit

zu allen Jahreszeiten vorkommen und in ihrer Mischung stets gleichartig sind.

Kosmischen Ursprungs dagegen ist der sogen. Meteorstaub, von dem wir erst in neuerer Zeit Kenntniss erlangt haben; er rührt von staubartig zerfallenen Meteorsteinen her und fällt zweifellos ebenfalls als Stauregen nieder.

Karl Stolp hat diese merkwürdige Erscheinung oben auf den Nordhöfen mehrere Mal beobachtet. 'Ich befand mich', berichtet er, 'auf dem Polo de las Damas, der Wasserföhen Ghiles und Argentiniens, in einer Höhe von 11000 Fuß. Auf beiden Seiten, sowie auf der Wasserföhen selbst, schneite und fielen unten regnete es hart. Gegen Mittag hatten sich die Wolken bis zu 10000 Fuß, so daß die mit frisch gefallenen Schnee bedeckten Höhen aus dem Nebelmeer hervorragten. Nach kurzer Zeit hing, trotz der Windstille, der Schnee an, sich an seiner Oberfläche schmutzig roth zu färben, was mir auffiel. Nach Entfernung des oberflächlich gefärbten Schnees konnte ich beobachten, daß die frische weiße Fläche sich sogleich wieder mit einem feinen rothen Staube bedeckte. Das Fallen dieses Staubes dauerte ungefähr eine halbe Stunde. Die Sonne schien dabei in ihrer vollen Glanze, und es war keine Verdunkelung oder sonst etwas an derselben zu beobachten. Da Herr Nordenflicht früher verschiedene meteorische Staubeinheiten untersucht hatte, so kam ich auf den Gedanken, ob dieser Staub nicht ebenfalls meteorisch sein könnte.' Eine von Lindström angeführte chemische Analyse ergab, daß er aus Eisenoxyd, Nickeloxyd, Kieselsäure, Magnesium, Aluminium, Phosphorsäure, Schwefelsäure, Kalz und Spuren von Kupferoxyd bestand. Da dies eine von allen auf unserer Erde bekannten Mineralien vielfach vorkommende Zusammensetzung ist, so erscheint die Annahme, daß es sich um kosmischen oder meteorologischen Staub handelt, ganz berechtigt.

Ein terrestrischer Stauregen ganz anderer Art ist der sogenannte Schwefelregen von gelber Farbe, der meistens

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfaßt mit dem illustrierten Sonntagsblatt 20 Seiten.







Personalien

Dem Stabs- und Bataillonsarzt Dr. Feus von Infanterie-Regiment Nr. 72 ist die Erlaubnis zur Abreise...

Der Ober-Regierungsrath Vobenstein aus Stade ist in die Regierung in Magdeburg versetzt, und es ist ihm befohlen...

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Ans der Provinz Sachsen, 11. Sept. (Für Bismarck) Der Herr Reichsminister...

Zangevünde, 11. Sept. (Ein anderes Feuer) In der vorerwähnten Nacht in der neuen Straße...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

stems mit ihren Kollegen an der Volksschule, welche die staatliche Dienstaltersregelungen...

Am 11. Sept. (Ein Wanderversammler) Der geschäftsführende Vorstand des Turnvereins...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

— Bismarck, 11. Sept. (Ein Wanderversammler) Der geschäftsführende Vorstand des Turnvereins...

Am 11. Sept. (Ein Wanderversammler) Der geschäftsführende Vorstand des Turnvereins...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

Wittenberg, 11. Sept. (In der letzten Sitzung) Die Stadtvorordneten-Versammlung...

Waldleben, 11. Sept. (Die Gartenbau-Ausstellung) Die Gartenbau-Ausstellung...

etwas näher vordringen möchte, um auch ab und zu einen gemüthlichen Plauder...

„Doch hat sich nach dem letzten Briefe keine Zeile über die Augen geschickt...

„Ich und Dolly“, sagte sie, „habe mich so schwer über die Sache der letzten Briefe...

„Ja, das wollen wir“, besetzte Dolly, nach ihrem Strichzug greifend...

„Wenige Tage später kam der Brief, in dem Rosi Belten ihnen seine Verlobung...

„Was glückliche Tanten über die Verbindung waren! Rosi hatte geschrieben...

„Warten Sie ab, gnädiger Herr; gelund wieder angelangt?“

„Danke, Frau Müller; es geht ja.“

„Er künste ein paar Augenblicke vom Gut und entsetzte sich seines Ueberzuges...

„Als das Abendessen vorüber war und jeder seinen gewöhnlichen Platz am runden...

„Ich hoffe, Sona wird Ihnen in dieser Zeit ein Trost, eine Stütze sein“, sagte...

„Sie ist wie Sonnenlicht“, erwiderte Rosi, und den Rest des Abends...

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Magelone Durst. Roman von V. von der Lanen.

„Nun nun zu Euch, meine Kinder! Du hast Dich verlobt, Rosi, in der Ver- sichert, daß Du Deine Braut bald als Weib heimführen kannst.“

„Rosi war aufgestanden und trat hinter seinen Stuhl.“

„Er legte den Arm um seine Schulter, Magelone schloß die. Karl Fried- rich hob laut das blonde Köpfchen empor.“

„Sie weinte noch immer, und ihre Blide suchten diejenigen Rosi's. Er hatte die seinen gesenkt; unheimlich sollte sie ihren Entschluß fassen; langsam richtete sich Magelone aus ihrer niedrigen Stellung auf, schlang die Arme um Karl Fried- rich von Belten's Nacken und drückte ihr heißes Gesichtchen an seine harte Wangen.“

„Onkel Belten,“ flüsterte sie, „ich habe ihn so unaussprechlich lieb, so lieb.“

„Über Du wirst warten müssen, Jahre warten müssen, bis ich Dich heim- führen kann, Magelone. Du bist jung und verlobt.“

„Ein energisches Schütteln ihres Köpfchens unterbrach ihn.“

„Rosi Friedrich ergriff des Sohnes Hand und legte die Magelonens hinein. Rimm sie denn hin, mein Nunge. Du weißt, ich liebe sie wie mein eigen Kind; aber gerade darum geht ich sie Dir ruhigen Herzens; Du wirst sie, so weit es in Deinen Kräften steht, glücklich machen.“

„Güttest Du Kousch' Dina Vorsfeld gewöhnt, stände es um uns und Hell- bringen besser,“ rief sie; „Magelone ist ein armes Mädchen. Welche Thorheit!“

„Warum nicht? Die Vorsfelds streben Verbindungen mit alten vornehmen Familien an und Heldringen ist ein schöner Weib.“

aus in Goldbrau angefallenen The. Serie seine Freunde haben Sie führt die Behandlung des Todes in seinen Gemüthsstimmung...  
— Concur's Erlaß in p. n. Rheinwetter: G. D. Dolmetsch, Verordnungs-Präsident, Adolf Ede in...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...

### Geldmarkt.

— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...

### Industrie, Handel und Finanzen.

— Germania Lebens-Versicherung-Gesellschaft in Gera. In der Zeit vom 1. Januar bis Ende August d. J. gingen ein: 844 neue Anträge über 33 707 212 M. Kapital, von denen 6554 Anträge über 25 430 634 M. Reichthum...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...

provisorisch 466 273 M gegen 456 238 M im Monat August...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...

### Handelbörse vom 11. September 1891.

Währungs-Anteile	100	100
Deutsche Reichsbank (Disagio)	3	4
Österreichische Reichsbank (Disagio)	5	5
Belgische Reichsbank (Disagio)	5	5
Englische Reichsbank (Disagio)	5	5
Frankfurter Reichsbank (Disagio)	5	5
Währungs-Anteile	100	100
Deutsche Reichsbank (Disagio)	3	4
Österreichische Reichsbank (Disagio)	5	5
Belgische Reichsbank (Disagio)	5	5
Englische Reichsbank (Disagio)	5	5
Frankfurter Reichsbank (Disagio)	5	5

### Geldlicher Indexbericht.

— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...  
— Gera, 11. Sept. Vor diesem Schwurgericht beginnt am 17. d. Mts. nicht wie anderweit gemeint am 14. d. Mts. die Verhandlung gegen 1. den gewesenen Director Johannes August Hochbach...

So, und ich? Oder kommt meine Person bei dem Handel nicht weiter in Betracht?

— Gaus, Du bist ein ganz hübscher Mensch, solche — — —  
— Witte, Mama, laß die Erörterungen, sagte er in seiner bestimmten Art und Weise; ich habe Magelone und Magelone hat mich aus wahrer Herzensneigung gewählet, und diese Neigung wird uns stark machen, das Schwere, was das Leben uns bringt, gemeinsam in Treue und Gottvertrauen zu tragen.  
— Frau von Belten senkte tief und schmerzlich, und ein stehender Blick traf den Matten, der seitwärts neben ihrem Kniehügel Platz genommen hatte; er strich die sonst über das Haar und küßte die weiße durchsichtige Hand. Die Liebe, mit der er sein Weib von ersten Moment an umfaßt, war, unbeeinträchtigt durch ihren Egoismus, ihre Reizbarkeit und Kränklichkeit, stets dieselbe gesundig tragende geblieben, durch den langen Zeitraum einer sechszwanzigjährigen Ehe hindurch.

### VII.

Das Haus Nr. 80 in der Postbamerstraße war keine jener modernen Mißgeschickten, wie man sie meistens in der Kaiserstraße, nur zum Nutzen der Wirthe, oder sonst wohl zu seines Mannes Freude, empowachsen sieht, es war auch keine jener kleinen im vornehmen Stil erbauten Villen oder eine der von gebiegenem Reichtum zugehenden Prachtbauten, wie sie die großen Industriellen und die Vertreter der hause finance sich anführen lassen, — es war nichts anderes, als wirklich ein „Haus“, richtigster noch, ein Säuschen aus der guten, alten Zeit für eine, höchstens zwei Familie ausreichend.

Dobes Parterre, ein Stodwerk, vier Fenster Front und ein kleiner Balkon; oas eiserne Gitter d. selben war während der Sommermonate von blühenden Eschlingpflanzen bekrant, die man in schmale, grüncrigrigc Polstern gehäet hatte. Eine nicht hohe terrante Treppe führte zu Hanshirs hinauf, mit einem Altan endigend, der wie fast die ganze Front von allem, dunstelblättrigem Epheu umspinnen wurde. Der Vorgärtel war sauber gehalten, aber nicht von der Brlichkeit, fast möchte ich sagen „Durchsichtigkeit“, wie die Vorgärten modernen Genes; es stand viel blühendes, üppig heranzuwachsendes Gesträuch darin, außerdem Rosen, Heidekraut und eine Menge hübscher, aber längst aus der Mode gekommener Blumen.

Sinter dem Hause ein ziemlich geräumiger Hof, gepflastert, von Wirtschaftsgebäuden eingeschlossen. Die Bewohner von Nr. 80 mochten aber das Grüne und was Hübsches sehr sehr lieben, denn auch hier durfte im Frühling in der einen Ecke ein weißer Fliederbaum und wider Wein Helene an grünem Spalier bis zum Stodwerk empor und lagte nungierig in die Kirschenfenster.  
So war das Haus beschaffen, in dem die beiden Fräulein Dyrfurt ihr Mitlingersheim seit 10 Jahren aufschlugen hatten.  
Wolken und Döckchen, oder wie sie eigentlich hießen Charlotte und Dorothea Dyrfurt, waren die älteren Schwestern von Magelones Vater, an dem sie mit schwärmerischer Liebe gehangen hatten, und dem sie, obgleich auch ihr Erbe durch seinen Leichtsinn und gewissenlose Handlungsweise bedeutend geschmälert war, doch nicht zürnten.  
Charlotte malte und Dorothea gab Handarbeits- Unterricht an kleine Mäd.

gen; in Verbindung mit diesem Rebenwerk reichten die Zinsen ihres kleinen Vermögens eben hin, ihnen bei sparsamer Rednung und genauer Eintheilung ein behagliches Auskommen zu sichern. Sie unterhielten einen gemüthlichen Verkehr mit einigen Bekannten und freuten sich an dem großstädtigen Leben, wie sie es auf den Straßen und ab und zu durch einen Besuch im Theater und Concert kennen lernten.

Beide Schwestern repräsentierten so zu sagen zwei grundverschiedene Mischungen; Charlotte liebte eine gewisse Erregung und alles Ideale, während Dorothea ein sehr sparsamer und mehr auf's Praktische gerichteter Sinn hatte. Der Unterschied in der Kleidung und die Einrichtung der Zimmer verriethen es einem aufmerksamen Beobachter bald genug.

Mit ihren langjährigcn Wirthen lebten die gutherzigen Damen auf bestem Fuß; die drei Zimmer des ersten Stockes genügten ihren Ansprüchen, der Miethsvertrag entsprach ihren Einkünften, sie fühlten sich darin wohl und behaglich.

Das mittlere Gemach, von dem eine kleine Stiege auf den Balkon führte, wurde von Döckchen mit großer Konjunktur als die „gute Stube“, von Wolken als Salon bezeichnet; freygenomman es weder das eine noch das andere, sondern einfach das Wohnzimmer der Schwestern, an das sich rechts und links die Schlafstuben angeschlossen; überall herrschte Ordnung und Heiterkeit; mochten auch die krautartigen Hübschigkeiten des Sophas und der Armstühle im Laufe der Jahre von ihrer Frische eingehtit haben, die alten, schweren Mahagonimöbeln mit den reichen Bronzezieren an den Schränken und Kommoden glänzten, von Döckchens thätigen Händen allsommerlich kräftig gerieben, wie neu. An dem einem Fenster stand Charlottes, an dem andern Dorothes Schreibtisch, die Arbeitstische mit Näh- und Malutensilien hatten in den Schlafzimmern ihren Platz.

Den um viele Jahre jüngeren Bruder hatten die Schwestern abgethätigt geliebt und selbst sein erlosenes Handelt konnte dies Gefühl nur abzumachen, nicht auslösen; mit ganzer Seele gingen sie dagegen an dem verlassenen Kinder, Magelone, und sie hätten dies gerne dadurch beseitigt, daß sie die kleine zu sich genommen; aber der Wunsch des Bruders, wonach seinem Schwager Welten die Erziehung des Kindes übertragen worden sollte, war für sie maßgebend, sie fanden sich in dem Gedanken, daß er nach Verdiensten kam. Bei den in den ersten Jahren häufigen Besuchen dort kam es aber über die Art der Erziehung zwischen den Tanten und der Frau von Belten zu Zwistigkeiten, die schließlich gütliche Entfremdung und ein Aufhören des Verkehrs herbeiführten.

Von der kleinen direkt hörten die alten Damen nur wenig, und zwar in allen christlichen Festen und den beiden Geburtstagen. Die Dreihe Jonas unterschieden sich bisher durch nichts von denen der meisten Kinder und jungen Mädchen, sie enthielten weder organische Gedanken, noch waren sie besonders herzlich im Ton; auf hübschem Papier, hübsch geschrieben und respektvoll abgefaßt, ganz geeignet, um keine klare Vorstellung von der Schreiberin, d. h. von ihrem Charakter, ihrer Anschauung gewinnen zu können.  
Seit Wolf in Berlin lebte, hatte sich das etwas geändert, durch seine Erregung über Jona wurde ihnen dieselbe näher gerückt, und ebenso verrieth der letzte Brief des jungen Mädchens, daß ihm die Tanten nicht mehr so fremd waren, daß es den Wunsch hegte, sie wiederzusehen.

„Wolf hat mir“, schrieb sie, „so viel Liebes von Euch erzählt, wie gemüthlich es in Euren Säuschen ist und wie wohl er sich dort fühlt, daß ich gar gern



# Ida Böttger, Halle (Saale). Ausverkauf wegen Geschäftsübergabe.

Die Anfertigung von Oberhemden nach Maß, sowie sämtlicher Wäsche für Brautausstattungen erleidet keine Unterbrechung. [15021]

**Mettlacher Fussboden-Platten,**  
hinichtlich Qualität, Ausführung u. Farben ohne Gleichen,  
sowie  
**Mettlacher glasierte Wandplatten,**  
empfehlen [14718]

Halle a/S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.



**Lönholdt's**  
**Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen**  
mit kontinuierlicher Füllschach-Heuerung, Ventilation, Wassererdunkungs-Richtung und Zedri-Zugführung, [14840]

ausgeführt von den  
**Buderschen Eisenwerken**  
Hirzenhainer Hütte, | Main-Weeser-Hütte.  
in 60 Nummern für Räume von 70-1200 cbm, in schwarzer, vernickelter und gemalter Ausföhrung.  
Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen.  
Der Vertriebsbezirk umfaßt in Ost- und Westlande die besten Heintelle.  
gleichen Systems, für Porzellan- und Majolika-Oefen etc., zur Auswechslung ohne Demontirung der Oefen.  
Vertreter: **Wilhelm Heckert, Halle a/S.,**  
welcher reichhaltiges Lager unterhält und für Wiederverkäufer die Original-Prüfungen der Güten berechnet.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

# "Zacherlin"



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insecten ist, indem es wie kein zweites Mittel - mit raschender Kraft und Schnelligkeit "Zacherlin" hingiehet bis auf die letzte Spur vernichtet.  
**Beste Anwendung durch Verreiben mit aufgekochtem Zacherlin-Sparrer.**  
Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders erhaltet als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl. Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.  
Achtung zu haben:  
In Halle 6. Str. A. Schlüter Nachf., Auf Siebelschenstr. 5. E. Beyer & Sohn, H. A. Scheidelwitz, C. Kaiser, Drog., A. Steinbach, Hildbrg., G. Oswald, Ernst Jentsch, P. Leonhardt, F. W. A. Nauendorf, Georg Zeising, F. A. Paiz, H. Quaritzsch, R. Hochheimer, C. B. Kummer, Auf Siebelschenstr. 5. E. Beyer & Sohn, A. Reichardt Jn., J. Weber, F. H. Langenberg, J. Jährlin, Vollrath Penné, W. Schölen, Carl Handrock, Wersburg, Th. Funke, Schafstede, J. Grünberg, Schölen, Martin Wegner, Schrapf, F. Nolte, Teufelshaus, Otto Beck, Apoth., Seitin, Carl Berger, Börbig, G. A. Voigt.



Auf der Durchreise bin ich mit einem großen Transport von über  
**150 grauen und Amazonen-Papageien,**  
sprechend, mit wunderbarem Gefieder, und färschschön, hier eingetroffen. Wende auf diese wirklich seltene Gelegenheits-Offerte ganz besonders aufmerksam.  
Sehr billig.  
**Restaurant zum Eiskeller.**  
Nicolaisstrasse 9.

**Getrocknete Rübenschnitzel**  
in Wagenladungen von 100-200 Ctr. offerirt billigst franco allen Stationen  
**Wilhelm Thormeyer, Cöthen (Anhalt).**

**Beste Wächse**  
der Welt!  
**Fernolent**  
SCHWEDENWACHSE  
WIEN  
(Patent eingetragen 1835).  
Diese Wächse ohne Bitteröl gibt leicht einen tiefschwarzen Glanz, erhält das Leder dauerhaft. [14721]  
Depot bei Herren Gebhardt Hermann, Lederhandlung, Halle a/S.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LOSLÜCHLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT  
**Goldene Medaille**  
Weltausstellung  
Paris 1889.

**Feinstes Speisefleisch,**  
Brosenerdvi vierge  
zu haben **Adler-Apotheke,**  
[14850] Weißstrasse 17.

**Robe Pferde- u. Ochsenbare**  
kauft fortwährend [14884]  
**Karl Schulze, Roßhaarspinnerei.**

**Bürstenfäz**  
in weiß und gefärbt empfiehlt  
**Carl Schulze.**

**Zatoniecurten**  
in allen Sorten sowie mit eingewickelten Stegen, Bügeln, Gatteln, Deckeln und Schürmgen bei  
**Carl Schulze,**  
[14885]

**Musfiebe**  
in größter Schönheit bei  
\* G. H. Heiland, [14905]  
Wandbuckardstr. 47.  
Für gutehaltene Ball- u. Gesellschaftslieder, Vexen u. Damenliedern, wobei nicht die höchsten Preise [14795]  
Frau Rohmann, Dackriggasse 14

**Gustav Uhlig,**  
Halle a. S., untere Leipzigerstraße.  
Größtes Lager der Provinz Sachsen  
**Glashütter Uhren-Depot**  
von A. Lange & Söhne, Glashütte,  
empfeht sein reichhaltiges Lager  
**Goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren**  
mit u. ohne Remontoir, Savonette, Datum, Chronograph, Revolet etc. etc.  
die größten Waagen  
(nur Werke 1. Qualität zu den billigsten Preisen).  
**Damen-Cylinder-Remontoirs von 16-24 Mt. an,**  
**Seht goldene Damen-Rem.-Uhren von 30 Mt. an,**  
**Regulateure von 15 Mt. an,**  
**Wand-Uhren von 4 Mt. an,**  
**Beamten-Wecker (der sicherste der Welt) 6 Mt.,**  
**Stutz-Uhren** in Bronze, Marmor, Holz etc. in großer Auswahl.  
Auf jede von mir gekaufte Uhr leiste ich 2 Jahre reelle Garantie.  
Reparaturen an Taschenuhren aller Arten werden in meiner Werkstatt prompt, schnell und billigst ausgeführt und leiste ich auf jede derselben 1 Jahr Garantie. [15028]  
**Gustav Uhlig, Uhrmacher.**  
Fernsprecher 389

**Große Geld-Lotterie**  
419 Baargewinne  
und zwar 1 Gewinn von . . . . . 150 000 Mark  
1 Gewinn von . . . . . 75 000 Mark  
1 Gewinn von . . . . . 30 000 Mark  
1 Gewinn von . . . . . 20 000 Mark  
5 Gewinne à 10 000 Mark = 50 000 Mark  
10 Gewinne à 5 000 Mark = 50 000 Mark  
100 Gewinne à 500 Mark = 50 000 Mark  
500 Gewinne à 90 Mark = 45 000 Mark  
3 500 Gewinne à 30 Mark = 105 000 Mark  
Der Preis eines Looses beträgt 3 Mark.  
Der Betrieb der Loose ist den Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Verlosung der Gewinne wird durch dieselben ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Zeichungsloose der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin am 28. Dezember 1891.  
Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Falle verwundeter und erkrankter Krieger. [12588]  
H a h.

**Neue Promenade 14**  
an der Leipzigerstraße  
**Herm. Kiehl**  
Zuhörer:  
**F. Teiche, Uhrmacher,**  
Großartiges Lager in:  
Uhren in Gold f. Herren v. 50-1500. #  
Uhren in Gold f. Herren v. 18-100. #  
Uhren in Silber f. Herren v. 8-20. #  
Uhren in Gold f. Damen v. 30-300. #  
Uhren in Silber f. Damen v. 30-40. #  
Uhren in Silber f. Damen v. 16-20. #  
Uhren f. kleine Zimmer u. 60-80. #  
Uhren f. Wohnzimmer v. 10-100. #  
Uhren f. Schlafzimmer v. 3-50. #  
Uhren mit Wecker v. 3-300. #  
Garantie für guten Gang.  
Reparaturen gut und billig.

**Glasmalerei-, Kunstglaser-, Glasfäzerei- und Sandbläser-Institut**  
von **Aug. Otto & Co.,**  
Halle a. S., Martinsgasse 26,  
empfehlen sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.  
**Specialität in Glasmalerei.**  
Gemalte Fenster für Kirchen und Profanbauten.  
Eisfenster und Kastenmalereien auf Verlangen. [1890]

**Billigste Preise. - Mehrjährige Garantie.**  
**C. Hübenthal, Büchsenmacher,**  
Halle a. S., Rathhausgasse 11,  
empfeht sein reichhaltiges Lager von nur vorzüglich eingeschossenen Jagdgeschützen aller Systeme, sowie Schellenbüchsen, Leitzügen, Kolbolen, Vikolen Zergerole etc.  
Gewehre und Patronenbüchsen der Firma R. v. Dreyse Sommera, u. G. Zeissner u. Co. (Zollatz), Frankfurt u. Sibirienpreisen.  
Patronen u. Patronenbüchsen zu sämtlich bestehenden Marken. Prima Jagdbüchse (Hirschmarkt).  
Patronen-Zergerole und Weizen in allen Nummern, Jagdgeschützen in großer Auswahl.  
Umänderungen wie Reparaturen wie bekannt solid und preiswürdig.  
Alle Waffen nehme in Zahlung an. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
**„Nordstern“**  
Ebens- und Unfal-Vericherungs-Actien-Gesellschaft. [13948]  
**W. Friedrich, Rathhausgasse 12**  
**Rottweiler Jagdpatronen** in allen Schrotnummern. Niederlage bei **J. R. Strässner, Bernburggasse 13.**

Gamm.  
M  
F  
Reichs-  
hülle und  
Südat-Bea-  
Pro  
Edens,  
armierfam  
Zergerole  
Grünten be-  
stellen ge-  
hant von d  
Z  
Kunstm  
Telephon 588.  
L  
Br  
empfeht  
Bei St



# Arnold & Troitzsch,

Halle a. S. Fernsprecher Nr. 485.  
Grosse Steinstrasse 9. Markt Nr. 13.



Spezialität: **En gros.** Grösstes Special-Geschäft. **En détail.** Billigste Bezugsquelle für: **En détail.** Rixdorf-Linoleum.

## Möbelstoffe, Teppiche, Linoleum,

**Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken,**  
**Gardinen, Portieren** aller Art in neusten geschmackvollen Mustern,  
**Portieren**, einen großen Posten zum Ausverkauf von **Rt. 3,50 an**  
**Linoleum gemustert p. □ Rtr. Rt. 2,00,**  
**Wachstuche, Gummischlitten, Cocosläufer und**  
**Cocosmatten,**  
**Angorafelle, Chines. Ziegenfelle** für Bett- und Pultvorlage.

### Familien-Versorgung.

Schick-, Staats- und Communal- u. Beamte, Geistliche, Lehrer, Rechtsanwältinnen und Ärzte, sowie auch die bei Geschäftsreisen und Ausflügen dauernd thätigen Gehilfen-Beamten, welche für ihre Hinterbliebenen sorgen wollen, werden auf den

### Preussischen Beamten-Verein

Präsident: Hr. Majorität der Ratze.  
Vizepräsident: Hr. Majorität der Ratze.  
Infolge der eigenartigen Organisation (siehe besagten Regeln) sind die Leistungen beim Verein billiger, als bei allen anderen Anstalten. Die Ausflüge derselben geben jede nähere Auskunft und werden auf Anforderung sofort freigegeben von der  
Direction des Preussischen Beamten-Vereins in Danneberg.

### Zeichen- und Mal-Unterricht

Kunstmalers Hans Knoechele, München, Albrechtstr. 16b II.

## Hermann Bischoff,

4. Grosse Klausstrasse 4,  
(früher: gr. Ulrichstr. 45.)

### Tapeten.

Lager von:  
**Rouleaux, Wachstuchen, Ledertuchen,**  
**Linoleum, Cocos- u. Wachsläufere, Gummidecken,**  
**Unterlagstoffe.**  
Billige Preise. Neueste Bedienung.

## Bei Beginn der Theater-Saison

habe mein großartiges Lager in

## Opern-Gläsern

mit vorzüglichsten Gläsern von grossartiger Wirkung zu billigen Preisen angelegentlich empfohlen. (16016)

## A. Hagedorn,

Optisches Institut,  
gr. Ulrichstrasse 52.

## Brauerei z. Pappenheimer.

Tobias Gläser, Gräfenhof, (16031)  
Station Brohmla der Radr. Staatsbahn Brohmla-München.  
empfeicht garantiert reines Export-Bier in Gebinden und Gläsern.  
Niederlage: J. Mühlhölzl, Dienststr. 11.  
Auskauf: Starke's Garten vorm. Fressler's Berg.

### Gas-Coke.

16 Anfall 90 % das hl. Drei Geloh 1 . 05 4 das hl, jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 hl. (16028)

### Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

## Fahrunterricht

für alle Sorten Zweiräder, zu jeder Jahreszeit, auch für Damen, noch leichter, ungeschriebener Methode, empfiehlt das

## Hall. Fahrräder-Depot,

12/13. Martinsgasse 12/13.



**Rover** in 20 verschiedenen Modellen von 75 Mark an.  
Nur beste deutsche und englische Fabrikate unter Garantie.  
Reparatur, — Ersatz- und Zubehörteile.  
Anschaffungs- u. Befeldungs-Gegenstände für Motorräder.



Papier- u. Leinwandbrachen, chinesische Drachen

empfeicht in allen Größen

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.



Neuheiten in Schmuckstücken aus Koralle, Granaten, Smalt, Silber, Bernstein, Eisenstein, Jet, Doublé, Brochen, Arm-bänder, Halsketten, Ohringe, Uhrenten f. Herren u. Damen, Zopfspannen, Haarpeitsche, Haargabeln, Nadeln, u. empfehlen zu sehr billigen Preisen  
Albin Hentze, 39, Schmeerstr. 39.

### Buchführung für Handwerker

prakt. eingehende Beschreibung, mit Erläuterungen und Beispielen und besonderer Berücksichtigung der Steuer-Verhältnisse, vorzüglich bei  
Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

### Baugewerkschule Eckernförde.

Winterhalbjahr: 20. October. Kostenf. Auskunft. Die Direction

### Bad Neu-Ragoczi, Halle a/S.

Für die Krankenheilung, namentlich der Nerven-Organen, sind im neuen Bäderhaus u. 10-11 Uhr im Bädler-Pol zu Galle zu sprechen. Beteiligungen auf den Heilkräften des Bades als inhaltsreiches Bad Getränke vorkommt zu richten. (14413)  
Dr. Steinbrück.

### Chin. Haarfärbemittel,

färbt sofort echt in blond, braun u. schwarz, à Fl. 1,25 Mt. und 2,50

### Guthaarungsmittel,

à Fl. 2,50 Mt.

### Bergmann & Co.

Niederlage nur allein bei  
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

### Apotheker Bonemann's Retentions-Fluid

ist gegen Verunreinigungen, Schmutzungen etc. bei Wunden, Rindern u. i. v. das vorzüglichste Mittel. Dieser Retentions-Fluid hat Anwendung und Nachbereitung von Sr. König, Robert Prinz Carl und von Sr. Excellenz General-Feldmarschall Graf v. Wrangel erhalten. à Fl. 1 Mt. 50 Pf. im General-Depot von  
Albin Hentze, Schmeerstr. 39, in Löblich bei Fr. Bullof, in Delitzsch bei Reinhold Müller. (11935)

### Gummi-Artikel

Sammt, Wasser, Seife, für Herren und Damen (Reinheit, Unschädlichkeit, Preis), in verbl. Couv. ohne Firmen gegen 90 Pf. E. Kröning, Wiesbaden. (14507)

# Zur guten Stunde.



Albrechtstrasse 3, in der Nähe des Marktes und Wallstra.

empfeicht bestens

**Auswahl nur hochfeiner Biere, Weine.**

**Küche vorzüglich.** (15008)

### Neue elegante Bedienung.

## Amthor'sche höhere Handelsschule

zu Gera (Saale), gegründet 1849.

1. Höhere Handelsschule mit Vorlesse (= Quarta). Berechtigung zum einjähr. freim. Militärdienst. Schuljahr 1-4 Jahre, je nach Vorbildung.

2. Handelsakademie für rein fachwissenschaftl. Ausbildung. Ueber Schut-anfang, Unterkunft etc. Näheres durch die Prospekte. Die Direction.

## Rosshaarspinnerei u. Polstermaterial-Handlung

von Carl Schulze, fl. Ulrichstr. 31,

empfeicht gefranste Hochhaare in reiner reeller Qualität sowie Krollhaare in verschiedenen Sorten und fämmittliches Polstermaterial zu soliden Preisen. (14889)

## Rübenheber für 1 und 2 Reihen,

Kartoffel-Ausnehmer-Maschinen u. (Kartoffelgraber),

## Combinirte Rüben- u. Kartoffelheber,

viele Lande in den Gebirge, empfehlen in neuester Construction und vollkommener Ausführung. (14428)

## F. Zimmermann & Co.,

Fabrik landw. Maschinen, Halle a/S.

## Wildhagen'sche

Frauen-Industrie- und Kunstgew.-Schule,  
Handarbeit-Vorgerinnen-Seminar, Lehrer-Pensionat.

Galle a. S. Heimschloßstr. 1. (14608)

Unterrichtsfächer in Schulen für Da. bündeln, Anstaltshandarbeiten, Musterarbeiten, Maschinenarbeiten, Webarbeiten, Schneider-, Bindarbeiten, Buchführung. — Mit Rücksicht werden Privatunterricht eingerichtet. — Deutsche Literatur und fremde Sprachen, Koch- und Haushaltungskunde nur für Pensionärinnen. Unterricht im feinsten und kunstgewerblichen Zeichnen. Waschen von Blumen, Stülchen, Porzellan und Glasarbeit, Seil- und Handarbeiten usw. Nähere Auskunft, Prospekte und Bedingungen bei der Vorsteherin Frau Elise Gehrtz-Wildhagen.

## Musikschule

v. M. Kahleis, Bernburgerstr. 30 — Leipzigerstr. 29, I.

Klavier, Gesang, Violine

von den ersten Anfangsgründen bis zur Vollendung nach den Methoden der Leipziger und Berliner Conservatorien. (14728)

Anmeldungen von 3-5 Uhr erbeten.

## Junker & Ruh-Öfen

Permanenzbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar,

ein ganz vorzügliches Fabrikat in den verschiedensten Grössen, Formen u. Ausstattungen bei

## Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Ergüssen kasserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher frische und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverkauf für Halle und Umgebung:

Christian Glaser, Halle a/S.

gr. Klausstr. Nr. 24. (14423)

## Bekanntmachung.

Der Verkauf unserer Cofee etc. findet vom Montag, den 14. September ab, nur auf den Gesandtschaften auf dem Voigtplatze und in der Krankestrasse statt.

Halle a. S., den 11. September 1891. (15006)

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.



Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.



## Wir empfehlen den Herren Landwirthen als practischste Rüben- u. Kartoffelschneidemaschine

solche nebenstehender Construction.

Um das Preisverhältniß bei dem Ankaufe durch uns und die Maschinenhandlungen klar vor Augen zu führen, lassen wir nachstehend die Notirungen folgen.

Unsere Preise:      Händlerpreise:      Gewinn für den Käufer

No. 1 mit Noß	Mt. 81.55	Mt. 95.—	Mt. 13.45
" 2 ohne "	" 72.25	" 85.—	" 12.75
" 3 mit "	" 62.45	" 70.—	" 7.55
" 4 ohne "	" 53.15	" 60.—	" 6.85

franco Halle a. S.

[15026]

Auf Wunsch liefern wir Maschinen einfacher Construction zu entsprechend billigeren Preisen. Halle a. S., Mierseburgerstraße 13.

## Central-Ankaufstelle für landw. Maschinen u. Geräte des Landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen etc.

### Unterkleider und Leibwäsche

Patent-Zellenstoff und Patent-Maschenstoff (Marke Phönix)

Grösste Haltbarkeit!

Kein Trikot!



Kein Trikot!

Grösste Haltbarkeit!

Patent-Flachs-Wirkerei Köln  
Schönherr & Co. in Köln a. Rhein.

Detail-Verkauf für Halle

[15109]

bei Ida Böttger, gr. Steinstrasse 60.

### Bad Wittekind.

Sonntag, den 13. September:  
Früh und Nachmittag  
**Grosses Concert.**  
Auf. früh 6 1/2 Uhr.      Entree 15 Pf.  
    "    8 1/2 "            "    30 "    "  
15072]      **W. Halle.**

### Hôtel zur Tulpe.

**Kaiser - Panorama.**  
Die Woche 15070  
die romantische **Schweiz.**

### „Blaue Traube“

(gr. Mausstraße 23)  
Bei Gelegenheit des Hofquartiers hatte ich allen meinen Freunden nur Belohnen mein Vokal aus dem Besten.  
Hochfeines Baurisches Bier, Augustiner und Gose wird geschmackvoll für Leben zubereitet.

**3 ED.**  
18. 9. 6 1/2 Uhr. G. B. Br.  
„Zum alten Rawald“,  
älteste Weinhandlung Halle, genüßliches Vokal, gute Weine, mäßige Preise.  
Leipzigstrasse 6.

Künstl. Zähne, Plomb, Reparatur. etc.

**Julius Sachse,**  
Gr. Ulrichstrasse 26 II.

[15976]

**Sautkrankenheiten,**  
Stricturen, Parasthenien, Nervenleiden, Schwächezustände behandelt gründlich  
**Dr. Fodor,** Berlin, Leipzigerstr. 96.  
Answärtige Brieflich recht.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkränkte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retan's Selbsthehrung**  
14682

80. Aufl. 27. Auflage. 30 Pf. 30 Pf. Jede ab Heber, der an den Folgen solcher Fehler leidet, Zurecht kommen darf, demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch **Dr. Retan's Magazin** in Leipzig, Neumarkt No. 14. sowie durch jede Buchhandlung.

**Während des Marktes!**  
In dem eigens dazu erbauten, elegant decorirten Theater:  
**Rosspatz (Gasreihe).**

Original! **Daphne.** Illusion!  
Eine Sage aus der Götterlehre.

**Daphne**, eine lebende junge Dame, tritt auf eine hellleuchtete Bühne, verweilt sich vor den Augen der Zuschauer in ein Kostüm mit Blumen, das Blumenpostament in einen Vorberbaum, der Baum trägt Blumen, die Blumen verwandeln sich beim Blüthen schnell in Glodenfrüchte, gebührendem verandelt sich dieser in ein Skelett, und diesem folgt neubekannt Daphne (die lebende Dame) mit einer Garbe zurück, traurig greift sie in die Gatten derselben, um allmählich in Staub und Asche zu zerfallen, nur ihre Haare, mit Blumen geschmückt, bleibt von Daphne übrig, worauf sie noch einmal aus dem eigenen Nichts erhebt, um dem hohen Landesherren ihre Huldigung darzubringen.

Alle diese Verwandlungen auf dem Gebiete der modernen Kunst üben einen gewissen Zauber auf den Zuschauer aus, weshalb der Zuspruch dieser wunderbaren Geniesonstnummer überall ein großer war. Familien zur Beschäftigung bestens empfohlen.  
Eintrittspreis: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 20 Pf., Kinder die Hälfte.  
Bei zahlreichem Besuche ladet höchlich ein **die Direction.**  
NB. Dies ist das einzige epische Drama, welches in dem größten Städte der Continente, wie Berlin, Paris, Wien, München, die größte Sensation erregte. [15078]

### Dr. Harang's Einjährig-Freiwilligen-Institut.

Halle a. S., Villa-Ludwig etc.

Staatliche Aufsicht! Begründet 1864. In den letzten Osterprüfungen bestanden vier Zöglinge des Instituts das Einjährig-Freiw.-Examen, drei darunter nach nur 5 monatl. Vorbereitung. Zwei Zöglinge legten die Prüfung für Ober-Sekunda nach kürzester Vorbereitung mit gutem Erfolg ab; ein anderer wurde in Prima aufgenommen. Schuljahrgang den 6. October d. J. Pension. — Prospekt. 15080

Fabrikfluger in Jagdgewehren und Patronen-Hülfen von v. Dreyse, Cönnern.

### Neuheit: Jagd-Repetirgewehr.



**W. Tornau,**  
Hägenmacher,  
Halle a. S., Leipzigerstr. Nr. 89.

Fabrikfluger in Jagdgewehren und Patronen-Hülfen von v. Dreyse, Cönnern.

empfehlen bei Einführung der Jagd Carabingewehre mit und ohne Säbne (Schlitzpanzer), Treibung, Büchsen, Säbnebüchsen, Zehlfuß, Revolver, in nur guter Arbeit zu billigen Preisen. Sammlische Jagd- und Patronen-Hülfen in nur guter Qualität. Geladene Jagdpatronen, 100 Stück von 6 Kart an, stets im Lager.  
Reparaturen in allerhöchster Weise gut ausgeführt.  
— Billigste Preise. — Garantie.  
Prämie für d. Allg. deutschen Jagdklub-Berein.

### Dr. med. Danckert, homöopath. Arzt, gr. Ulrichstrasse 36, II.

(Gold. Schiffschen).  
Sprechstunden: 9—11, 3—4.

Nächster Deifarrus für **Stotter**  
beginnt am 3. Oct. er. Befehl garant. Abgeb. d. Vererbung. Glass. Lehr.

Wohnung von jetzt an [15091]  
\* **Kl. Ulrichstr. 16, part.**  
\* und nehme daselbst Anmeldungen neuer Schülerin, jederzeit entgeg.  
\* **Gabriele Schiefer,**  
\* Gesanglehrerin.

### Die Modenwelt.

„Illustrirte Zeitung für Collette und Handarbeiten.“

Jährlich 24 Nummern mit 260 Schnitt- und 75 26.



Enthält jährlich über 2000 Schnittzeichnungen von Collette, — Wäsche, — Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 200 Vorzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postämtern (Bsp. Katalog Nr. 2945). Preisnummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W. 35. — Witten, Gussgasse 5





